



Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
**Martin** Luther Kirche  
Erlangen



Neuer  
**Aufbruch**  
zur  
**Schöpfung**

Umweltbericht  
2023



## **Impressum**

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Martin-Luther-Kirche, Erlangen

Anschrift: Bamberger Straße 18  
91056 Erlangen

Telefon: 09131 45192

Fax: 09131 43633

Mail: pfarramt.mlk-er@elkb.de

Internet: [www.mlk-er.de](http://www.mlk-er.de)

Redaktion: Umweltteam

Druck: Druckhaus Haspel, Erlangen,  
klimaneutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier (Blauer Engel)

Auflage: 100 Stück

Stand: April 2023

# Inhaltsverzeichnis

	Grußworte .....	3
1	Ausgangslage .....	7
1.1	Wer wir sind.....	7
1.2	Unsere Geschichte.....	8
1.3	Wo wir leben .....	10
2	Unsere Gebäude .....	11
2.1	Gemeindezentrum Büchenbach .....	11
2.2	Christuskirche Dechsendorf.....	12
2.3	Maluki Kindergarten .....	12
3	Grüner Gockel.....	13
4	Schöpfungsleitlinien .....	14
5	Umweltmanagement.....	16
5.1	Einhaltung der umweltrelevanten rechtlichen Verpflichtungen.....	17
5.2	Organisationsstruktur der Gemeinde.....	18
5.3	Organisation und Aufgaben des Umweltmanagements .....	19
6	Bestandsaufnahme .....	20
6.1	Portfolioanalyse.....	20
6.2	Kennzahlen und Bilanzen.....	21
6.3	Das haben wir schon erreicht.....	25
7	Umweltprogramm .....	28
8	Das Umweltteam .....	34
	Urkunde .....	36



## Grußwort von Dekan Peter Huschke

Dekan des Dekanatsbezirkes Erlangen

Liebe Glieder der Martin-Luther-Kirchengemeinde!

Liebe Mitglieder des Umweltteams für die Zertifizierung zum Grünen Gockel!

Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.

Gleich am Anfang der Bibel wird schon über 2500 Jahre vor unserer Zeit davon erzählt, wie das im Sinne Gottes wäre, dass Gott so von uns, von seiner Schöpfung sprechen könnte.

Auch wir sagen ja, wie Gott in dieser alten Erzählung, so gerne im Blick auf Gottes Schöpfung: „Siehe, es ist sehr gut“ ...

... wenn wir Menschen da nicht so viel kaputt machen würden, Schöpfung nicht wirklich pflegten und wertschätzten, Schöpfung – einschließlich uns Menschen – ausbeuteten und nicht für unsere Enkelkinder erhalten würden, und und und ...

Dass wir Menschen das auch anders können und Helfende in Gottes Schöpfung sein können, hat das Umweltteam Ihrer Kirchengemeinde aufgezeigt. Es hat genau hingeschaut, nüchtern Bilanz gezogen und Entwicklungspunkte für die Gegenwart und Zukunft klar benannt. Da wurden Vorschläge erarbeitet, wie wir alle im Kleinen und im Großen unseren Beitrag für Gottes Schöpfung in unserem Alltag, in Ihrer Kirchengemeinde leisten können.

Ich danke allen, die bei dieser Arbeit für die Zertifizierung für den Grünen Gockel mitgeholfen haben.

Und ich wünsche Ihnen und mir viel Ernsthaftigkeit, die Bereitschaft, uns und einige unserer Gewohnheiten zu ändern, und Gottes Segen für alles, was uns in dieser Broschüre als „sehr gut“ für Gottes Schöpfung beschrieben ist.

Ihr Dekan Peter Huschke



## Grußwort von Sabine Bock

Leiterin des Umwelt- und Klimaschutz-  
referates der Stadt Erlangen

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Martin-Luther in Büchenbach,

„... eine Aufrüttelung, ein Herausgerütteltwerden aus der Trägheit des Herzens, aus jener törichten, kurzsichtigen und verantwortungslosen Trägheit, mit der wir genießen, was wir haben, ohne zu fragen, wie es um uns her aussieht.“  
„Die Trägheit des Herzens aufrütteln“ – für mich ein großartiger Ausspruch von Helmut Gollwitzer. Er sagte dies 1959 auf der Gründungsveranstaltung von Brot für die Welt.

Der Grüne Gockel symbolisiert dieses Aufrütteln, denn er steht im Christentum auch für Wachsamkeit. Wachsam sein und aktiv werden. Wachsam sein und positive Veränderung zur Bewahrung der Schöpfung anstoßen.

Es freut mich sehr, dass Sie sich der Herausforderung der Klimakrise stellen und den Prozess des Grünen Gockels angestoßen haben. Sie haben sich auf den Weg gemacht und aufgezeigt, wie Sie konkret in Ihrer Gemeinde Treibhausgase einsparen und auf erneuerbare Energien umsteigen können. Somit setzen Sie ein wichtiges Zeichen für Klimaschutz in Erlangen.

Es ist umso wichtiger, da der Klimawandel nicht nur ein Thema von vielen Themen ist, sondern er trifft uns in unserer Existenz. Die Tragweite des Klimawandels zeigt sich mit Trockenheit und Starkregen auch bei uns immer deutlicher. Die Stadt Erlangen hat sich zum Ziel gesetzt vor 2030 klimaneutral zu sein. Sie tragen dazu bei – herzlichen Dank und viel Erfolg!

Sabine Bock



## Grußwort von Pfarrer Dr. Gunther Barth

Vorsitzender des Kirchenvorstandes  
der Martin-Luther-Kirche

Liebe\*r Leser\*in,

zwei Jahre intensive Arbeit stecken in diesem Umweltbericht. Das Umweltteam hat recherchiert und Informationen aufbereitet. Es war der treibende Motor und hat Großartiges geleistet. Danke dafür!

Mit dem Kirchenvorstand wurden Entscheidungen herbeigeführt. Ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitende der Kirchengemeinde wurden befragt. Die Kirchengemeinde freut sich sehr über die gelungene Zertifizierung mit dem „Grünen Gockel“!

Der Titel „Neuer Aufbruch zur Schöpfung“ ist ein Statement. Die Lage des Erdklimas ist ernst. Die aktuelle Erwärmung um gut 1 Grad Celsius setzt Menschen-, Tier- und Pflanzenwelt unter Stress. Wir alle haben dazu beigetragen, und jetzt müssen wir schnell und entschieden handeln. Doch die Lage ist nicht hoffnungslos. Weder Weltuntergang noch Panik sind angezeigt. Es ist Zeit für die Umkehr zu Gottes Schöpfung.

Zeit für neue Wege, um schöpfungsgemäß zu leben. Der Kirchenvorstand stellt die Heizung um auf Wärmepumpen mit einer Photovoltaikanlage. Rund um die Kirche wurden Blühflächen angelegt und Nistkästen sind bestellt. Auf dem Prüfstand stehen unser Einkaufsverhalten, die Verkehrswege und der Abfall. Die Gemeinde freut sich über jede\*n, der/die Erfahrung einbringt, Ideen hat und beim Umsetzen mitmacht.

Die Kirchengemeinde bricht neu auf zu Gottes Schöpfung. Lassen Sie sich mitnehmen in diese tolle Gemeinde beim Lesen und Mittun. Viel Spaß dabei!

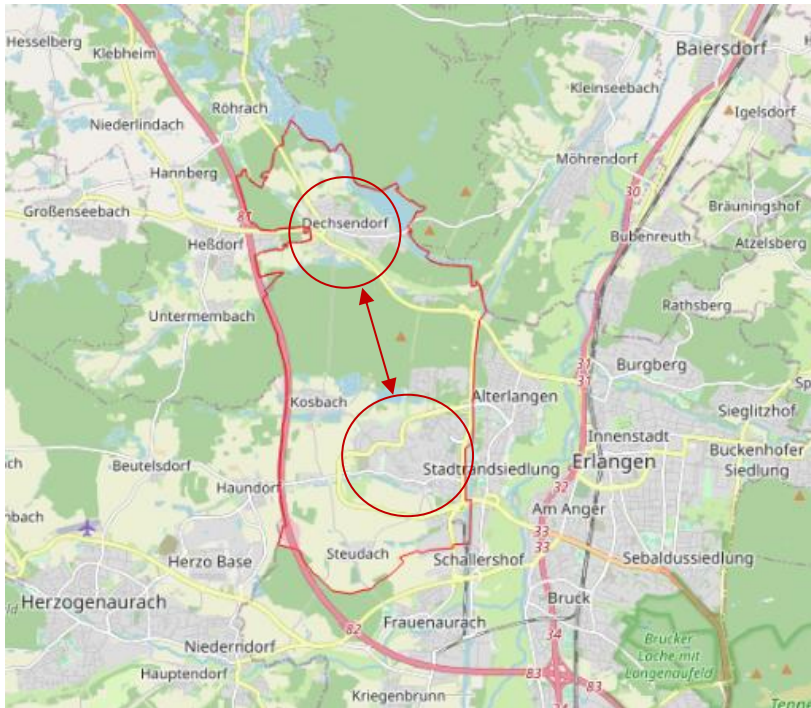
Ihr Pfarrer Dr. Gunther Barth

# 1 Ausgangslage

## 1.1 Wer wir sind

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Martin-Luther-Kirche in Erlangen zählt 4.609 evang.-luth. Gemeindeglieder (Stand März 2023, ohne Zweitwohnsitz), die in den Erlanger Ortsteilen Büchenbach, Kosbach, Häusling, Steudach, In der Reuth und Dechsendorf wohnen. Das sind ca. 30 % der Einwohner.

Die Kirchengemeinde hat zwei Zentren. 1980 wurde die Martin-Luther-Kirche in Büchenbach eingeweiht und 1997 die kleine Christuskirche in Dechsendorf. Sie liegen 6 km auseinander.



Der Westen von Erlangen ist – anders als die Innenstadt – traditionell katholisch geprägt. In rund 50 Jahren hat sich der Stadtteil Büchenbach von einem Dorf zum dynamischsten Wohngebiet der Großstadt Erlangen entwickelt.

Es gibt weiterhin Neubaugebiete sowie ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK), das bis 2035 umgesetzt werden soll. Die Martin-Luther-Kirche liegt im Planungsgebiet.

Wir gehören zur Evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern und zum Dekanatsbezirk Erlangen.

Das hauptberufliche Personal umfasst 3 Pfarrer\*innen, 2 Diakoninnen, 3 Sekretärinnen, 4 Hausmeister/Mesner, Kirchenmusiker, päd. Team im Kindergarten (16 Personen), Reinigungs- und Küchenkräfte. Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde.

Das traditionell starke ehrenamtliche Engagement der Kirchengemeinde hat durch die Corona-Pandemie 2020-22 sehr gelitten und wird nun in weiten Teilen neu aufgebaut.

Wir sind Träger des viergruppigen Martin-Luther-Kindergartens Maluki. Eng verbunden ist unsere Gemeinde mit dem Diakonischen Zentrum, einer Einrichtung mit vier Kita-Einrichtungen und einer KASA-Beratungsstelle (KASA – Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit), und mit der Klinikseelsorge im Klinikum am Europakanal. Ebenso pflegen wir Kontakte zur den benachbarten katholischen Kirchen Apostelkirche und St. Xystus in Büchenbach und Unsere Liebe Frau in Dechsendorf als auch zu weiteren Einrichtungen wie der „Diakonischen Runde“ oder dem Quartiersmanagement in Büchenbach-Nord.

## **1.2 Unsere Geschichte**

Büchenbach ist als Ur- und Siedlungspfarrrei schon im vorigen Jahrtausend erwähnt. Um 800 n. Chr. ließen sich in diesem Gebiet fränkische Siedler nieder. Im Jahre 996 erschien der Name „bouhinebah“ (= Ort am buchenbestandenen Bach) in einer Schenkungsurkunde König Ottos III, in der dieses Herrschaftsgut dem Mainzer Erzbischof Willigis übertragen wird. Bereits 997 stand an der Stelle der heutigen katholischen Wehrkirche St. Xystus ein Gotteshaus. Schon kurz nach der Reformation im 16. Jahrhundert waren hier auch evangelische Prediger tätig. Während die Stadt Erlangen seit der Reformation evangelisch ist, blieb unser Gebiet bis zur Eingemeindung nach Erlangen 1923 rein katholisch.



1932 wurde der Stadtwesten in die Altstädter Gemeinde eingepfarrt. 1951 beschloss der Kirchenvorstand der Altstädter Gemeinde den Bau der „Johanneskirche“. Sie sollte „der geistliche Mittelpunkt für die evangelisch-lutherischen Gemeindeglieder der Stadtrandsiedlung von Alterlangen, Büchenbach und Kosbach“ werden.



Auf Grund des starken Wachstums der Gemeindeglieder wurde 1967 der Bau einer „Notkirche“ an der Dorfstraße in Büchenbach fertiggestellt. Aus Anlass des 450jährigen Reformationsjubiläums bekam die Kirche den Namen „Martin Luther Kirche“.

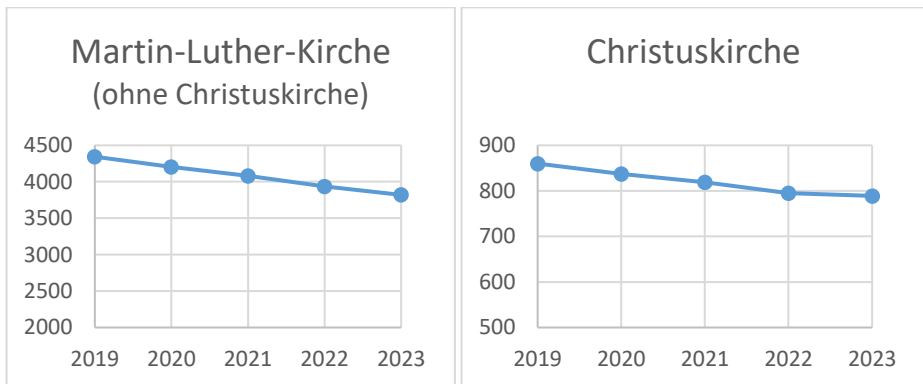
Im Oktober 1980 wurde das Gemeindezentrum an der Bamberger Straße eingeweiht und die „Notkirche“ abgebaut. 1984 nahm der Kindergarten Maluki seinen Betrieb auf und 1986 erfolgte die Trennung von der Johannesgemeinde Alterlangen durch die Errichtung einer selbstständigen Gemeinde Martin-Luther-Kirche.



1991 kam der Gemeindeteil Dechsendorf zur Martin-Luther-Kirche. Dort entstand die „Christuskirche“, die 1997 eingeweiht wurde.

### 1.3 Wo wir leben

Büchenbach ist ein Integrationsstadtteil. Allein im ISEK-Planungsgebiet Büchenbach-Nord leben Menschen mit 110 Nationalitäten. Im Gemeindegebiet gibt es Wohngebiete mit einem sehr niedrigen Sozialindex und andere mit erheblichem Potential und Ressourcen. Die Kirchengemeinde versucht beides aufeinander zu beziehen und bietet Raum für Menschen unterschiedlichster Herkunft. Dabei spielen diakonische Aufgaben eine wichtige Rolle. So wird beim Mittagstisch „Tischlein-Deck-Dich“ monatlich gemeinsam gekocht, 40 Personen kommen jeweils zum Essen. Die wöchentliche Tafelausgabe im Diakonischen Zentrum wird von mehr als 50 Ehrenamtlichen getragen, von denen viele aus dem Stadtteil kommen.



Die Kirchengemeinde leidet unter starkem Mitgliederschwund (ca. 20 % weniger in 20 Jahren) und entsprechenden Problemen bei der Nachwuchsarbeit. Die traditionell gute Zusammenarbeit mit den katholischen Nachbarn wird seit einigen Jahren ergänzt durch zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Stadtteil sowie Engagement für Zugewanderte und Geflohene. Andere Kirchen oder Religionsgemeinschaften existieren im Stadtteil nicht.

## 2 Unsere Gebäude

Unsere Kirchengemeinde unterhält das Gemeindezentrum in Büchenbach (Bamberger Straße 18), die Christuskirche in Dechsendorf (Wildentenweg 2) und den Maluki-Kindergarten (Büchenbacher Anlage 1)

### 2.1 Gemeindezentrum Büchenbach

Das 1980 eingeweihte Gemeindezentrum in Büchenbach umfasst einen Kirchenraum, Gemeinde- und Jugendräume, einen Bürotrakt und zwei Wohnungen (Pfarrwohnung und Mesnerwohnung). Die Mesnerwohnung ist zurzeit vermietet. Die Nutzfläche der Gemeinderäume einschl. Kirche und Büro beträgt 837 m<sup>2</sup>, die Grundstückgröße 3625 m<sup>2</sup>.

Nach über 40 Jahren sind umfassende, insbesondere energietechnische Sanierungen notwendig.



Quelle:

<http://maps.google.de/maps?hl=de&ll=49.596096,10.9636&spn=0.000964,0.002064&t=h&z=20>

## 2.2 Christuskirche Dechsendorf

Die 1997 eingeweihte Christuskirche in Dechsendorf umfasst einen Kirchenraum und mehrere Gemeinderäume. Die Nutzfläche des Gebäudes ist 362 m<sup>2</sup>, die Grundstückgröße beträgt 773 m<sup>2</sup>.

Energetechnisch steht die Erneuerung der 25 Jahre alten Ölheizung an.



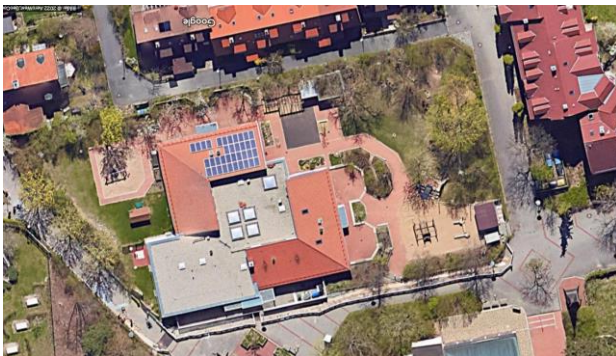
Quelle:

<http://maps.google.de/maps?hl=de&ll=49.631717,10.942482&spn=0.000963,0.002064&t=h&z=20>

## 2.3 Maluki Kindergarten

Der 1984 eingeweihte Maluki-Kindergarten umfasst vier Gruppenräume mit zweiter Ebene, Turnhalle, Zentralhalle, Küche und Büroräume. Die Nutzfläche des Gebäudes ist 640 m<sup>2</sup>, die Grundstückgröße beträgt 3328 m<sup>2</sup>.

In den Jahren 2016/2017 wurde der Kindergarten generalsaniert, erweitert und mit einem Fettabscheider und einer PV-Anlage versehen.



Quelle:

<http://maps.google.de/maps?hl=de&ll=49.595687,10.964263&spn=0.000964,0.002064&t=h&z=20>

### 3 Grüner Gockel

Als Martin-Luther-Gemeinde wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen, den Schutz der Umwelt und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Wir nutzen das Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“, um den Istzustand unserer Gemeinde hinsichtlich umwelt- und sozialrelevanter Aspekte zu erfassen und zu bewerten. Mit diesen Ergebnissen wollen wir uns kontinuierlich verbessern und dies auch dokumentieren. Im Jahr 2020 hat sich das Umweltteam der Gemeinde gegründet und führt diesen Prozess für und mit der Gemeinde durch.

Der Grüne Gockel ist das Zertifikat für ein Umweltmanagementsystem in Kirchengemeinden und kirchlichen und diakonischen Einrichtungen.

Es orientiert sich an den Vorgaben in der EU-Verordnung für Umweltmanagement und -audit (EMAS III-Verordnung). Sie zielt darauf ab, die Arbeit vor Ort zunehmend umwelt- und klimafreundlicher zu gestalten. Dabei wird auch festgelegt, wer wann und wie welche Aufgaben und Maßnahmen übernimmt oder verantwortlich ist.



Auch finanziell macht Umwelt- und Klimaschutz die Gemeinden und Einrichtungen zukunftsfähig. Über 20 Jahre Erfahrungen mit dem Grünen Gockel zeigen: Angepasstes Nutzerverhalten verringert z. B. den Wärmeenergiebedarf dauerhaft um 10 bis 20 %, den Stromverbrauch um 10 %, den Wasserverbrauch um 5 bis 20 %. Zertifizierten Gemeinden gewährt die Landeskirche zusätzliche 5 % an Zuschüssen zu allen Bau- und Sanierungskosten.

Das Umweltreferat der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Bayern und die Umweltbeauftragten der bayerischen Diözesen haben sogenannte Umweltauditorinnen und Umweltauditoren ausgebildet, damit die kontinuierliche Umweltarbeit in den Gemeinden gesichert ist.

In unserer Kirchengemeinde ist Dr. Birgit Marenbach ausgebildete Umweltauditorin und Umweltbeauftragte.

## 4 Schöpfungsleitlinien

Beschlossen vom Kirchenvorstand am 29.09.2021

### Präambel

Als Kirchengemeinde wollen wir uns den Herausforderungen der Klimakrise stellen. Der Glaube an Gott bewegt uns zu einem schöpfungsbewussten, christlichen Leben. Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, sind wir dankbar für das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur und allen Lebens. Diese Welt zu nutzen und zu erhalten ist uns als Auftrag in 1. Mose 2,15 vorgegeben: „Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre.“

Als Martin-Luther-Gemeinde wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen, den Schutz der Umwelt und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Wir nutzen das Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“, um den Istzustand unserer Gemeinde hinsichtlich umwelt- und sozialrelevanter Aspekte zu erfassen und zu bewerten. Mit diesen Ergebnissen wollen wir uns kontinuierlich verbessern und dies auch dokumentieren.

### 1. Wir wollen nachhaltig handeln

In unserer Kirchengemeinde sehen wir uns dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet. Das bedeutet, dass unser Handeln sowohl in ökologischer, sozialer als auch in ökonomischer Hinsicht geprägt ist von der Achtung vor den Menschen und der Solidarität mit ihnen und allen übrigen Geschöpfen der Erde. Hierzu führt unsere Kirchengemeinde das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ ein.

Wir wollen den schonenden und bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen vorleben. Wir bevorzugen Produkte und Dienstleistungen, die in Herstellung, Logistik und Entsorgung eine umwelt- und energieschonende Bilanz aufweisen und verpflichten uns zu einem sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

## 2. Wir wollen Verantwortung übernehmen

Wir glauben, dass es in der Verantwortung der Kirchen steht, sich in Liebe für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. So wollen wir als christliche Gemeinde vor Ort auch unter diesem Aspekt auf Gottes Wort hören und immer wieder nach Wegen suchen, wie wir Schöpfungsverantwortung ganz konkret übernehmen können.

Wir wollen uns kontinuierlich weiterbilden, mit dem Ziel die globalen Zusammenhänge, Kreisläufe, Einflüsse und Auswirkungen besser zu verstehen und in unsere Entscheidungen und unser Handeln einfließen zu lassen.

## 3. Wir wollen Solidarität üben

Wir wollen in Solidarität mit anderen Menschen verantwortlich mit den natürlichen Ressourcen umgehen und uns für die Nachhaltigkeit unseres Handelns in ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Bereichen einsetzen. Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen und Strukturen in allen Teilen dieser Erde ein. Wir möchten dabei die Qualität der Lebensbedingungen zukünftiger Generationen und daher auch die Lebensräume für Tiere und Pflanzen im Sinne unserer Schöpfungsverantwortung erhalten.

## 4. Wir wollen den Dialog suchen

Wir vernetzen uns mit anderen Akteuren innerhalb und außerhalb unserer Kirchengemeinde. Wir suchen den Dialog und treiben die Vernetzung voran. Dazu nutzen wir innerkirchliche und ökumenische Kreise, Gruppen und Ausschüsse. Wir treten in Kontakt zu unseren Nachbargemeinden und außerkirchlichen Gruppen in der Nachbarschaft und nehmen an Stadtteilaktivitäten teil.

## 5. Wir wollen das Umweltbewusstsein stärken

Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung beginnen für uns bereits im Kindesalter und müssen in allen Altersgruppen fortgeführt werden. Deshalb verpflichten wir uns, dies in unserer alltäglichen Arbeit mit Familien, in Kindergarten, Schule, Jugendgruppen, Erwachsenenkreisen und Gottesdiensten zu thematisieren und umzusetzen. Wir nehmen uns als Kirchengemeinde vor, umweltbewusst zu handeln und mit gutem Beispiel und viel Freude voranzugehen. Wir halten das geltende Umweltrecht ein.

## 5 Umweltmanagement

Im Umweltmanagement-System sind die Aufgaben und Verantwortlichkeiten für Umweltschutz-Maßnahmen in unserer Kirchengemeinde festgelegt. Grundlage hierfür sind die Qualitätskriterien und Vorgaben im „Grünen Gockel“. Dazu gehört die Information und Einbeziehung aller kirchlichen Gruppen in den Gedanken der Schöpfungsbewahrung sowie die Zertifizierung „Grüner Gockel“. In einem jährlichen internen Audit wird die Umsetzung des Umweltmanagements überprüft.

Dazu zählen:

- Schrittweise Realisierung des Umweltprogramms
- Umsetzung und Überprüfung der aktuellen Umweltgesetze und Umweltstandards unter Beachtung der Umweltleitlinien
- Zielsetzung und Erreichung von Umweltzielen
- Vorschläge und Anregungen von Gemeindegliedern werden vom Umweltteam auf Realisierbarkeit geprüft
- Über die Vorhaben und Ergebnisse wird die Gemeinde regelmäßig informiert und einbezogen



## **5.1 Einhaltung der umweltrelevanten rechtlichen Verpflichtungen**

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet.

Das Rechtskataster wird über das Kirchliche-Umwelt-Netzwerk (KirUm) von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

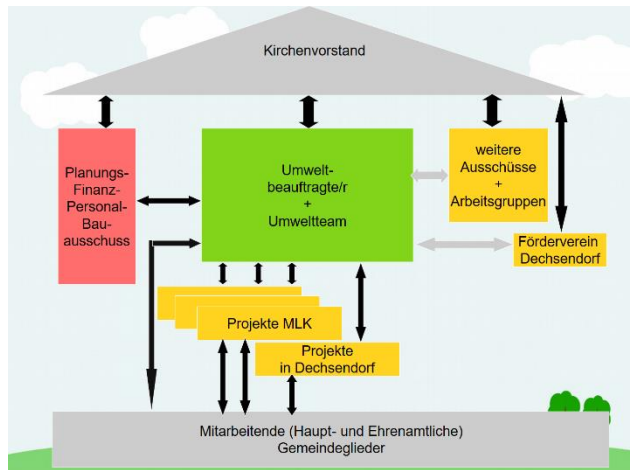
- Den Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z. B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Den sorgsamen Umgang mit Gefahrstoffen, insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.

## 5.2 Organisationsstruktur der Gemeinde



## 5.3 Organisation und Aufgaben des Umweltmanagements

Die enge Verknüpfung des Umweltteams / der Umweltbeauftragten mit den Entscheidungsträgern (Kirchenvorstand und Planungsausschuss) gewährleistet einen zeitnahen Informationsaustausch über Nachhaltigkeitsthemen.



### Kirchenvorstand

Dr. Barth, Braun-Büsehauer, Besel, Fuhrmannek, Gehr, Hofmann, Kindler, Kellner, Kreuter, Löhndorf, Rößner, Specht, Stengel,  
 Gesamtverantwortung  
 Außendarstellung Grüner Gockel  
 Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen  
 Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde  
 Bewertung der Jahresberichte des Umweltteams

### Planungs-, Finanz-, Bauausschuss

Dr. Barth, Braun-Büsehauer, Brennecke, Gehr, Kindler, Kreuter, Specht, Scharowski  
 Plant Entwicklungs- und Bauvorhaben  
 Wacht über Gemeindefinanzen  
 Schlägt Finanzrahmen dem Kirchenvorstand vor  
 Eigenverantwortlich für Reparaturen und Anschaffungen bis 10.000 €

### Umweltbeauftragte Dr. Marenbach

Leitung des Umweltteams  
 Koordinierung der Einführung Grüner Gockel  
 Grünes Buch  
 Leitung internes Audit  
 Kontrolle des Umweltprogramms, Rechtsvorschriften  
 Langfristige Ziele

### Projektgruppen (nach Bedarf)

Temporäre Tätigkeit  
 Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete  
 Erarbeitung von Lösungsvorschlägen  
 Entwicklung von Umsetzungsstrategien  
 In Dechsendorf Unterstützung durch Förderverein

### Umweltteam

Dr. Marenbach, Gehr, Fuhrmannek, Dr. Hinderer, Krause, Stengel, Iwanski, Hafermaas  
 Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems  
 Darstellung der Kennzahlen  
 Erstellung Umweltprogramm und Umweltbericht  
 Information der Mitarbeitenden  
 Mitarbeit beim Internen Audit

### Mitarbeitende und Gemeindeglieder

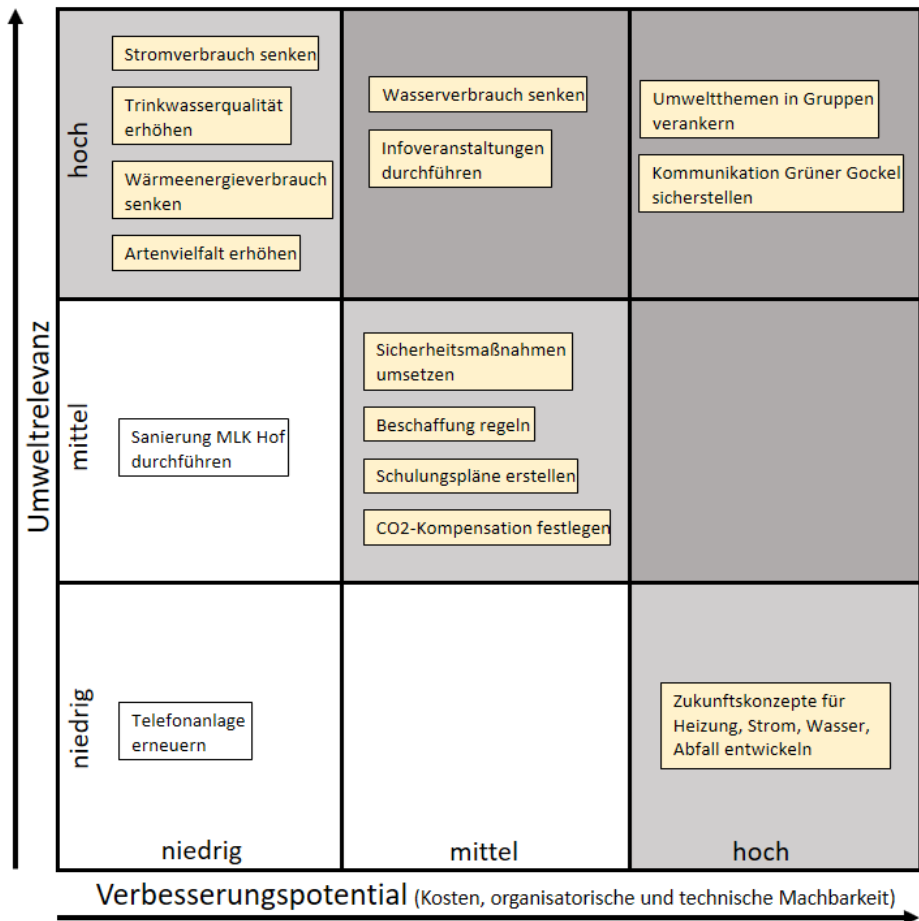
Werden informiert und motiviert  
 Engagement in Projektgruppen und Umweltteam  
 Äußern Anregungen und Wünsche  
 Unterbreiten Verbesserungsvorschläge

## 6 Bestandsaufnahme

### 6.1 Portfolioanalyse

Nach einer gründlichen Bestandsaufnahme der Situation in unserer Kirchengemeinde haben wir die Daten und Informationen nach objektiven Kriterien bewertet und in eine Matrix mit den Achsen „Umweltrelevanz“ und „Verbesserungspotential“ eingetragen.

Aus dieser Darstellung erhalten wir die Vorgaben für die Ziele und Maßnahmen, die wir umsetzen wollen (graue Kästen --> Umweltprogramm).

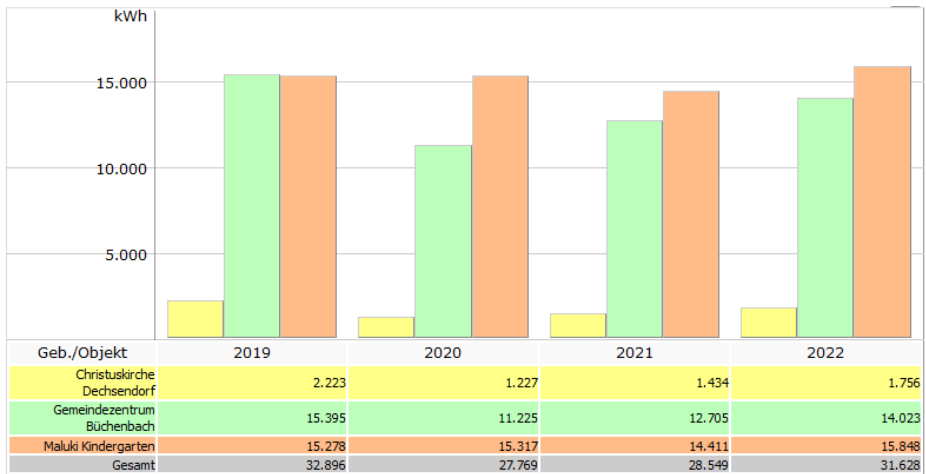


## 6.2 Kennzahlen und Bilanzen

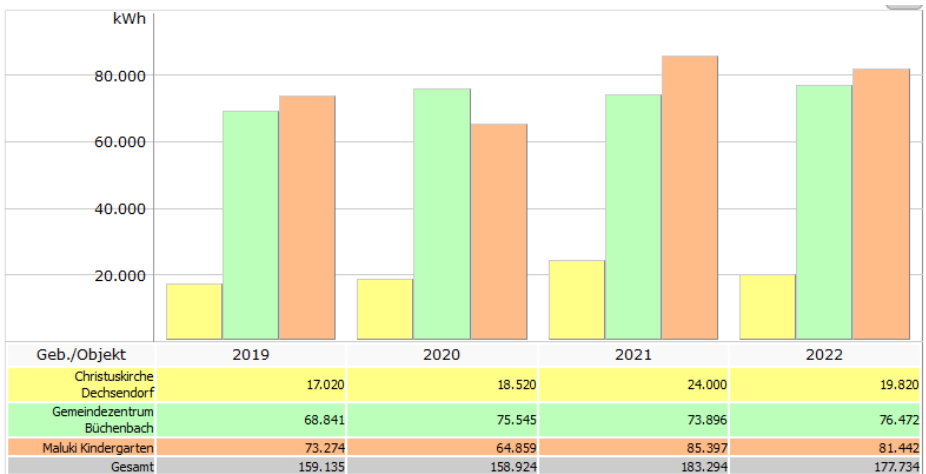
In der nachfolgenden Tabelle sind wesentliche messbare Umweltfaktoren dargestellt, die durch unser Tun und Wirken in der Kirchengemeinde entstehen.

<b>Kennzahlen</b> (Stand März 2023)	<b>Einheit</b>	<b>Jahr 2019</b>	<b>Jahr 2020</b>	<b>Jahr 2021</b>	<b>Jahr 2022</b>
<b>Gemeindekennzahlen</b>					
Beschäftigte (35 Personen)	40 Std.	19,4	19,4	19,4	19,4
Gemeindeglieder	Anzahl	5.204	5.042	4.900	4.731
Gesamtfläche	m <sup>2</sup>	7.726	7.726	7.726	7.726
Versiegelte Fläche (einschl. Bau)	m <sup>2</sup>	3.871	3.871	3.871	3.871
Beheizbare Nutzfläche	m <sup>2</sup>	1.839	1.839	1.839	1.839
<b>Umweltkennzahlen</b>					
<b>Wärmeenergie (Erdgas und Erdöl)</b>					
Verbrauch gesamt, absolut	kWh	159.135	158.924	183.294	177.734
Verbrauch, witterungsbereinigt	kWh	176.640	179.584	183.294	204.394
Verbrauch/Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	96	98	100	111
Kosten der Wärmeenergie	Euro	10.221	10.644	13.396	14.843
<b>Strom (Haushaltsstrom)</b>					
Verbrauch gesamt	kWh	32.896	27.769	28.549	31.628
Verbrauch/Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	17,9	15,1	15,5	17,2
Kosten des Stromverbrauches	Euro	9.197	7.704	6.252	7.195
<b>Wasser</b>					
Verbrauch gesamt	m <sup>3</sup>	908	859	853	974
Kosten Wasser/Abwasser	Euro	1.999	1.929	1.953	2.275
<b>Papier</b> ca. 42 % chlorfrei, 55 % Recycling, 3 % sonstiges					
Verbrauch gesamt	Blatt				37.000
<b>Verkehr</b> Nur Dienstfahrten mit PKW: gesamt ca. 500 km/Jahr					
<b>CO<sub>2</sub></b>					
Emission insgesamt	t	43,7	43,6	50,1	48,5
Emission/Gemeindeglied	kg/Gg	8,4	8,6	10,2	10,3
Emission/Nutzungsstunde	kg/Nh	6,8	7,9	8,0	8,1

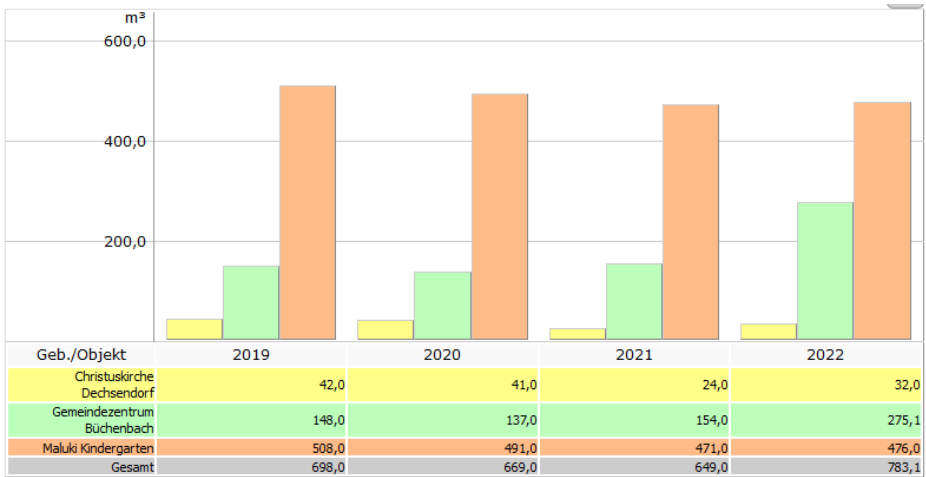
## Strom-Verbrauch (kWh)



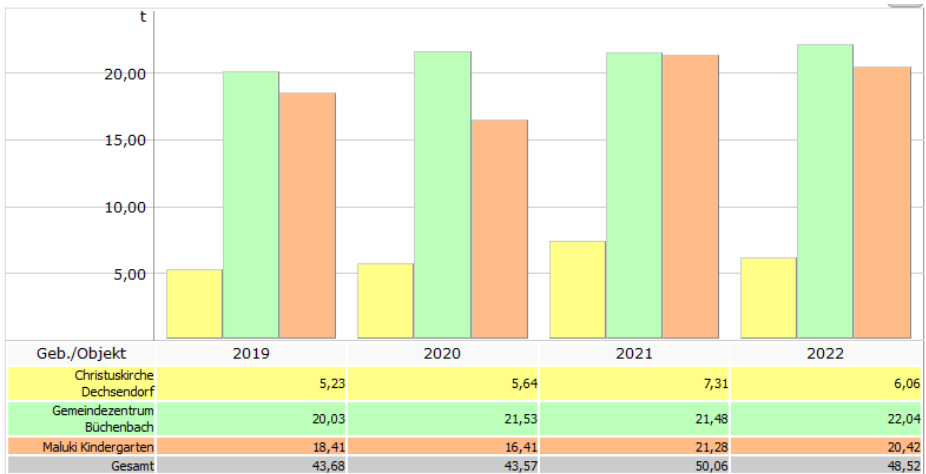
## Wärmeenergie-Verbrauch (kWh, unbereinigt)



## Wasser-Verbrauch (m³)



## CO<sub>2</sub>-Emission (t)



## **Kommentare zu den Verbrauchs-Kennzahlen**

Die Verbrauchskennzahlen wurden aus Ablesedaten (bzw. aus Rechnungsdaten) ermittelt.

### **Allgemein:**

- Die Verbrauchswerte 2021 sind trotz Corona-Schließungen erhöht, weil der große Saal durch die Grundschule Büchenbach-Dorf für Unterricht genutzt wurde.

### **Strom-Verbrauch**

- Christuskirche Dechsendorf: Der Zeitraum Nov bis Dez 2022 wurde anhand des zurückliegenden Zeitraums ermittelt, da Rechnungsdaten für Herbst 2022 noch nicht vorlagen.

### **Wärmeenergie-Verbrauch**

- Christuskirche Dechsendorf: Da Rechnungs-/Ablesedaten über den Zeitraum Apr-Dez 2022 noch nicht vorlagen, wurden die fehlenden Daten anhand des zurückliegenden Zeitraums ermittelt.

### **Wasser-Verbrauch**

- Maluki Kindergarten: Da Rechnungsdaten ab April 2021 noch nicht vorlagen, wurden die fehlenden Daten anhand des vorherigen Verbrauchs ermittelt.



### 6.3 Das haben wir schon erreicht



Aus „Abstandsgrün“ wird Blühfläche: Das Projekt Wildstaudenbeet des Umweltteams der Martin-Luther-Kirche im Rahmen des „Grünen Gockel“ hat mit tatkräftiger Hilfe des Gartenteams schon Gestalt angenommen. Der Kirchenvorstand der Martin-Luther-Kirche und die Blühpakt-Allianz Bayern haben die naturnahe Umgestaltung einer Fläche am Gemeindezentrum unterstützt, um so ein für Insekten wertvolles Wildstaudenbeet entstehen zu lassen.



Seit Jahren beziehen wir für unsere Gemeindezentren und den Maluki-Kindergarten Ökostrom. Im Jahresmittel bezieht der Maluki-Kindergarten 1/3 seines Strombedarfes aus der eigenen Photovoltaik-Anlage.

„Es werde Licht“ – das haben sich Gemeindeglieder gewünscht, als die alte Beleuchtungsanlage im Kirchenraum der Martin-Luther-Kirche aufgrund eines Defekts nur noch auf Sparflamme funzelte. Die neue LED-Beleuchtung im Gemeindezentrum bringt Erleuchtung im doppelten Sinn: helles Licht zum Lesen, und eine strahlende Kirche braucht statt 4,5 kW nur noch rund 700 W.  
„Und es ward Licht!“



Wasser wird auch in unseren Breiten ein immer wertvolleres Gut. An allen Waschbecken in den Gemeindezentren wurden Hinweisschilder zum Wassersparen angebracht. Trinkwasser für die Gartenbewässerung zu nutzen ist eine Verschwendung. Daher plant der Förderverein der Christuskirche einen großen Wasserauf-

fangbehälter zur Nutzung von Regenwasser zum Gießen des Gartens.

Gelesene Bücher muss man nicht wegwerfen! Im Hof des Gemeindezentrums steht ein kleiner Bücherschrank, in den Sie Ihre Bücher einstellen können. Und vielleicht finden Sie ja dort auch ein Buch, das Sie dann nicht kaufen müssen.



Schon von Anfang an wird im Kindergarten Maluki täglich frisch gekocht. Der Speiseplan richtet sich nach den Vorgaben der „Bremer Checkliste“ (Vorgaben für eine gesunde Kinderernährung). Es gibt max. einmal pro Woche Fleisch, einmal Fisch, und ansonsten vegetarisches Essen. Täglich stehen Gemüse, Obst oder Salat auf dem Speiseplan.

Tischlein deck dich: Einmal im Monat verwöhnt ein ehrenamtliches Team 40 Gäste mit einem 3-Gänge-Menü im schön gestalteten Gemeindesaal. Beim Wareneinsatz wird auf Regionalität, Saisonalität und Bioprodukte geachtet. Tischgemeinschaft, Begegnung und Austausch stehen im Mittelpunkt.



Der Einsatz für Fremde und Notleidende gehört seit Anbeginn zum christlichen Glauben. Deshalb setzt sich auch die Martin-Luther-Gemeinde für den Schutz von Flüchtlingen und die Rettung Ertrinkender ein. Der Rettungsring und das Spruchband sind

sichtbare Zeichen für Solidarität und Menschenwürde.

Überschuldeten Staaten fehlt das Geld für die eigene Entwicklung und für den nachhaltigen Umweltschutz. Die Martin-Luther-Gemeinde ist Mitglied im Verein „Erlassjahr.de“. Sie tritt damit für ein faires und transparentes Schiedsverfahren zur Lösung von Schuldenkrisen ein. Ein solches Verfahren hilft bei der Armutsbekämpfung. Es trägt dazu bei, die Lebensräume für alle Geschöpfe zu erhalten. Nachhaltiger Lebens- und Umweltschutz muss auch in überschuldeten Ländern möglich sein, denn unsere Umwelt und unser Klima kennen keine Grenzen.



**ENTWICKLUNG  
BRAUCHT  
ENTSCHULDUNG**

## 7 Umweltprogramm

Das Umweltprogramm formuliert Umweltziele für die Gemeinde, konkrete Maßnahmen mit Verantwortlichkeiten und einen Zeitrahmen für die Umsetzung. Als Basiswert für die Zielformulierungen wird das Jahr 2019 genommen, da es hier zuletzt keine Einschränkungen der Gemeindegemeinschaft durch die Corona-Pandemie gab.

### Ziel 01: Stromverbrauch in MLK Kirche und Gemeinderäumen bis 2025 um 50 % gegenüber 2019 senken

Umstellung auf LED-Lampen	Planungsausschuss	in 2023	Beauftragt
Lichtsteuerung/Dimmer Kirche erneuern	Planungsausschuss	in 2023	Beauftragt
Lampen mit integrierten Bewegungsmeldern Treppenhaus austauschen	Planungsausschuss	in 2023	Beauftragt
Kühl-/Gefrierschränke bedarfsgerecht ein-/ausschalten	Pfarramt, Hausmeister	laufend	In Arbeit
Austausch der Wasserboiler in Küchen und Heizungskeller	Planungsausschuss / KV	Bis 2025	In Planung

### Ziel 02: Stromverbrauch Christuskirche bis 2025 um 10 % gegenüber 2019 senken

Austausch der Halogen- durch LED-Lampen	Förderverein / Hausmeister	In 2023	In Planung
Austausch der Wasserboiler in Küchen und Toilette	Planungsausschuss, Förderverein	In 2024	In Vorbereitung

**Ziel 03: Reduzierung des Eisengehalts im Trinkwasser im MLK Gemeindezentrum**

Erneuerung der internen Trinkwasserleitungen	Planungsausschuss / KV	Bis 2025	In Planung
Austausch der Wasserboiler in Küchen gegen Durchlauf-erhitzer	Planungsausschuss / KV	Bis 2025	In Planung

**Ziel 04: Wasserverbrauch bis 2025 um 10 % gegenüber 2019 senken**

Schilder mit Wassersparregeln an allen Waschbecken anbringen	Umwelteam	bis Febr. 2023	In Arbeit
Regenwasser-Zisterne / Wassertonne mit Verteilung für Gartenwasser planen	Planungsausschuss / KV / Gartenteam	Bis 2024	In Planung
Abdichtungen der Brunnenanlage MLK erneuern	Planungsausschuss / KV	Bis 2025	In Planung
Prüfung: Grauwassernutzung für Toilettenspülungen	Planungsausschuss / KV	Bis 2025	In Planung

**Ziel 05: Wärmeenergieverbrauch MLK Gemeindezentrum bis 2025 um 40 % gegenüber 2019 senken**

Fehlende Außenwand- und Dach-Dämmung ergänzen	Planungsausschuss / KV	Bis 2025	In Planung
Eingangstüren Kirche, Büro und Untergeschoss abdichten	Planungsausschuss / KV	Bis 2025	In Planung
Windschutzfolie im Arkadendach erneuern	Planungsausschuss / KV	Bis 2025	In Planung

Tote Lüftungsschlitze im großen Saal abdecken	Planungsausschuss / KV	Bis 2025	In Planung
Kombination der Heizung mit PV und Wärmepumpe und/oder Solarthermie	Planungsausschuss / KV	Bis 2025	In Planung
Temperaturen im Gemeindezentrum MLK und DE reduzieren	Planungsausschuss	laufend	In Arbeit
Anweisungen zur Heizungseinstellung bei Verlassen des Raumes überprüfen und ggfs. ändern	Planungsausschuss	laufend	In Arbeit

### **Ziel 06: Beschaffungsregeln erstellen und transparent machen**

Liste aller Beschaffungen erstellen	KV	Sept. 2023	In Arbeit
Richtlinien Lieferantenauswahl erstellen und kommunizieren	KV	Sept. 2023	In Arbeit
Richtlinien Selbsteinkauf erstellen und kommunizieren	KV	Sept. 2023	In Arbeit
Papier auf Recyclingpapier umstellen, z. B. Blauer Engel	Kindergartenleitung	in 2023	In Planung

### **Ziel 07: Weitere naturnahe Lebensräume für Pflanzen und Tiere schaffen**

MLK: Hof entsiegeln um Linde	Planungsausschuss / KV	Bis 2025	In Planung
Nistkästen für Vögel, Überwinterungsmöglichkeiten für Igel erstellen	Gartenteam, Kindergartenleitung	in 2023	In Vorbereitung

Tier- und Pflanzenwohl beim neuen Kirchturm berücksichtigen	Planungsausschuss / KV	Bis 2025	In Planung
Stufenbeet an Christuskirche erstellen	Förderverein	in 2024	In Vorbereitung

### **Ziel 08: Langfristige Konzepte für Strom, Wasser, Wärme, Abfall entwickeln**

Strom: PV-Anlage und Wallbox	Planungsausschuss	2023	In Arbeit
Wärme: Heizungsaustausch, Warmwasserbereitung, Solarthermie, Wärmepumpe	Planungsausschuss	2023	In Arbeit
Wasser: Grau-/Regenwassernutzung, Zisterne	Planungsausschuss / KV	2024	In Vorbereitung
Abfall: Vermeidung und Trennung der Abfälle, Entsorgung der asbesthaltigen Außenverkleidung Gemeindezentrum	KV	2023	In Arbeit

### **Ziel 09: Sicherheitsmaßnahmen umsetzen**

Gefahrstoffkataster erstellen und pflegen	Sicherheitsbeauftragter	in 2023	In Arbeit
Leiterprüfplan erstellen und pflegen	Hausmeister	in 2023	In Arbeit
Übersicht Wartungen (Wartungsplan) erstellen und pflegen	Pfarramt	in 2023	In Arbeit

### Ziel 10: Klimaneutralität bis 2035 erreichen

Überprüfung des Ziels und Festlegung ob kompensiert werden soll und wenn ja; Höhe der CO <sub>2</sub> -Kompensation festlegen	Kirchenvorstand	bis 2025	In Vorbereitung
---	-----------------	----------	-----------------

### Ziel 11: Pro Jahr mindestens eine übergemeindliche Infoveranstaltung

Planung mit Apostelkirche, AWO, 56Nord, Klimaforum, ...	Umweltteam	laufend	In Arbeit
---	------------	---------	-----------

### Ziel 12: Umweltthemen in Gemeindegruppen verankern

Einführung „Grüner Hüte“ (Umweltpaten in Gruppen)	Kirchenvorstand	in 2023	In Arbeit
Beteiligung des Umweltteams an Gemeindeveranstaltungen (Gottesdienste, Gemeindefest, Mitarbeiter-tag, ...)	Umweltteam	in 2023	In Arbeit

### Ziel 13: Kommunikation Grüner Gockel sicherstellen

Infoseite in jedem Gemeindebrief (Gockel-News)	Umweltteam	laufend	In Arbeit
Pflege der Webseite <a href="https://www.mlk-er.de/aus-dem-gemeindeleben/projekte/gruener-gockel">https://www.mlk-er.de/aus-dem-gemeindeleben/projekte/gruener-gockel</a>	Umweltteam	laufend	In Arbeit



Mindestens vierteljährlicher Austausch mit Kirchenvorstand und Planungsausschuss	Umweltteam, KV, Planungsausschuss	laufend	In Arbeit
Bekanntmachung von Schöpfungsleitlinien, Umweltprogramm und Umweltbericht in der Gemeinde und im Kindergarten	Umweltteam, KV, Kiga-Ausschuss	in 2023	In Arbeit

## 8 Das Umweltteam

Dieser Umweltbericht der Martin-Luther-Kirche Erlangen wurde erstellt im Auftrag des Kirchenvorstandes in der Zeit von September 2022 bis März 2023 durch das Umweltteam der Gemeinde (von rechts) Andreas Hinderer, Birgit Marenbach (Umweltbeauftragte), Joachim Fuhrmanek, Rosemarie Iwainsky, Jörg Hafermaas, Christine Gehr, Peter Löhndorf, Hartmut Krause und Kerstin Stengel (nicht im Bild).



Das Umweltteam hat sich in den letzten beiden Jahren ca. einmal im Monat getroffen. Bei den Treffen wurden auf der einen Seite die Pflichtaufgaben des Zertifizierungsprozesses bearbeitet, auf der anderen Seite wurden eigene Projekte angestoßen und umgesetzt. Ebenso wurde viel Vernetzungsarbeit innerhalb und außerhalb der Gemeinde geleistet. So ist auch der Kontakt und Austausch zwischen den beiden Gemeindeteilen Büchenbach und Dechsendorf verbessert worden.



Auf unserer Webseite [www.mlk-er.de/aus-dem-gemeindeleben/projekte/gruener-gockel](http://www.mlk-er.de/aus-dem-gemeindeleben/projekte/gruener-gockel) finden Sie weitere Informationen. Wenn Sie Lust haben, sich in der Umweltarbeit zu engagieren oder an Projekten aus dem Umweltprogramm – oder auch darüber hinaus – zu beteiligen, kommen Sie gerne auf das Umweltteam zu.

Die Kontaktvermittlung kann über das Pfarramt erfolgen:

[pfarramt.mlk-er@elkb.de](mailto:pfarramt.mlk-er@elkb.de)

# Urkunde



**Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlangen – Martin-Luther-Kirche  
Bamberger Str. 18  
91056 Erlangen**

Die Gemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt und trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

**Registrierungsnummer BY-174**

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umwelleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 11.03.2023 durch den kirchlichen Umweltrevisor Roland Wolkersdorfer, Schwabach. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer 174-110323-RW** ist bis zum 10.03.2027 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 11.03.2023

Prof. Dr. Hans-Peter Hübner  
Oberkirchenrat

Christina Mertens  
Arbeitsstelle Umweltmanagement

